

Westfalia Jagdreisen



Jagen in Simbabwe 2026
Revier: Gonarezhou



Simbabwe:

Simbabwe ist eine attraktive Destination, um auf Großwild zu jagen. Sie waidwerken mit unserem Veranstalter in den besten Gebieten des ehemaligen Rhodesiens. Die Jahrzehntelange Erfahrung unseres langjährigen Partners garantiert einen reibungslosen Ablauf der Jagden. Durch eine selektive und nachhaltige Bejagung wurden die Wildbestände in den Jagdblocks des Veranstalters seit Jahren aufgebaut und prächtig entwickelt. Die Nähe zu verschiedenen National Parks (keine Jagd!) und eine lange Grenze zum Gonarezhou Park (Jagdverbot) unterstützt die Entwicklung der Wildbestände noch zusätzlich. Außer den kapitalen ElefantenbulLEN bieten die Jagdblocks eine große Palette von weiteren bejagbaren Wildarten. Die Jagdgebiete eignen sich, neben der Elefantenjagd, hervorragend für Jagden auf starke Büffel oder Dagga Boys und Plains Game.

Jagdgebiet:

Die Jagdgebiete in Simbabwe gliedern sich in staatliche und private Jagdblocks. Gonarezhou: Ihr Jagdgebiet liegt im Süden von Simbabwe zwischen dem Nationalpark, dem Kruger Park und dem Transfrontier Park in Mosambik. Es ist durch eine üppige Vegetation gekennzeichnet. Durch die immergrünen Mopanewälder, ausreichend Wasser und minimaler Beunruhigung ist es nicht weiter verwunderlich, das hier eine facettenreiche Wildpopulation existiert. Starke Elefanten und Büffel mit einer hervorragenden Trophäenqualität kommen aus diesem Jagdblock. Eine hohe Anzahl an unterschiedlichen Antilopen finden Sie im Gebiet. Auf Grund der Nähe zu mehreren Flüssen lassen sich zudem Jagden auf Nilpferd und Krokodil organisieren. Die Trophäenqualität der genannten Wildarten liegt im oberen Bereich. Die Victoria Fälle bieten sich nach erfolgreicher Jagd als Ausflugsziel an.

Angebot für eine Jagd auf Elefant und Büffel am Gonarezhou/Simbabwe :

15 Jagdtage, Pirschführung 1:1, inkl. Berufsjäger, Fährtenleser, Jagdwagen, Unterkunft mit Vollverpflegung im Jagdcamp, tägl. Wäschedienst, 2% Vat auf Daily Rates inkl. staatl. Game Scout,

pro Jäger	€	24.500,00
Conservation Fee Gonarezhou District	€	1.500,00
Trophäengebühr Elefant (bis 49 lbs)	€	<u>16.000,00</u>
Gesamt	€	42.000,00

Angebot für eine Jagd auf Büffel und Plainsgame am Gonarezhou/Simbabwe :

10 Jagdtage, Pirschführung 1:1, inkl. Berufsjäger, Fährtenleser, Jagdwagen, Unterkunft mit Vollverpflegung im Jagdcamp, tägl. Wäschedienst, 2% Vat auf Daily Rates

pro Jäger	€	13.500,00
Conservation Fee Gonarezhou District	€	1.500,00
Trophäengebühr Büffel	€	<u>5.100,00</u>
Gesamt	€	20.100,00

Bei Führung 2:1 = 75,00 € Nachlass pro Tag



Jagd auf Elefanten:

Elefanten können 60-80 Jahre alt werden. Sie sind die größten Landlebewesen der Erde. Sie werden, vergleichbar mit der Jagd auf Büffel, durch Ausfährten (Tracking) bejagt. Die Elefantenbestände in Zimbabwe sind ausgezeichnet und können sicher bejagt werden. Die Elefantenbulen hier tragen ein Trophäengewicht von durchschnittlich 50-75 Pfund. Der stärkste Bulle im letzten Jahr erzielte über 90 Pfund, wobei durch das Verbot der Elefantenjagd im angrenzenden Kruger Park und die ständige Fluktuation von großen Elefantenbulenherden aus dem Grenzland noch stärkere Gewichte möglich sind. Savannenelefanten leben gesellig in Familienverbänden von durchschnittlich zehn Tieren

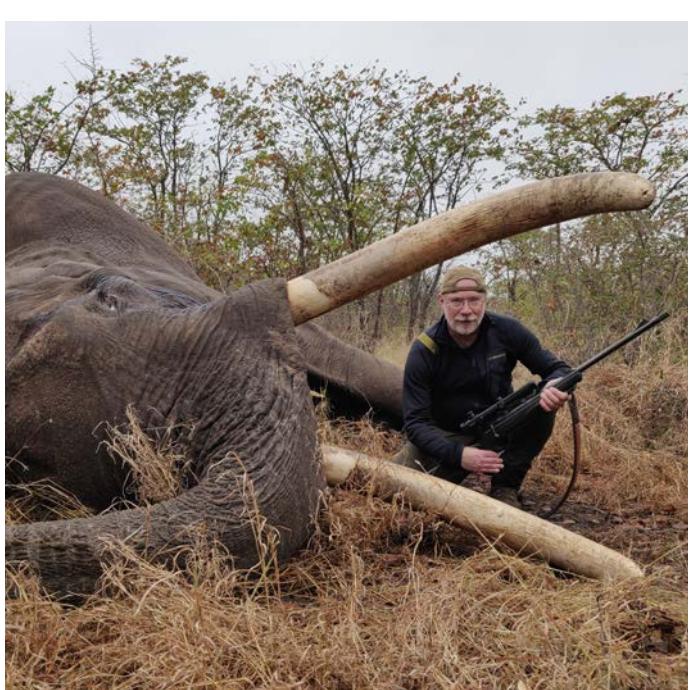
- vornehmlich Elefantenkühe mit ihrem Nachwuchs. Manchmal schließen sich solche Familien zu einem „Clan“ mit 60-70 Tieren zusammen, der stets von einem weiblichen Tier angeführt wird. Jungbullen bleiben bis zum Alter von etwa 10 Jahren bei ihren Familien. Danach bilden Sie eigene Bullenherden, bei denen durch Kräftemessen die Rangordnung ausgefochten wird. Das Streifgebiet eines Elefantenherde umfasst durchschnittlich 60 Quadratkilometer. Pro Tag legen Sie Distanzen von bis zu 8 Kilometern zurück. Die Elefantenbulen in der Region Gonarezhou tragen ein tendenziell längeres Elfenbein. Beim Tracking stehen lange Tagesmärsche auf dem Programm, wobei eine gute Kondition des Jägers hilfreich ist



Jagd auf Büffel:

Der Kaffernbüffel gilt als eine der begehrtesten Trophäen auf dem afrikanischen Kontinent. Das mächtige Erscheinungsbild, seine unbändige Kraft und seine Wehrhaftigkeit, sowie die abwechslungsreiche und spannende Jagd, machen den Reiz der Büffeljagd aus. Man unterscheidet zwei verschiedene Jagdarten auf den Büffel, die vom jeweiligen Biotop abhängig sind. Kaffernbüffel werden auf der Fährte oder auf Sicht bejagt. Auf der Fährte werden Büffel bejagt, wenn feuchter oder sandiger Boden es ermöglichen, die Fährte auszugehen. Das ist typisch für Gebiete mit dichtem Buschbewuchs, wie sie häufig in Simbabwe zu finden sind. Kurz nach Sonnenaufgang werden die Wasserstellen auf Fährten von Büffeln geprüft, die nachts geschöpft haben. Werden Zeichen eines starken Einzelgängers ausfindig gemacht, wird der Büffel so lange auf seinem Weg in den Tageseinstand

auf der Fährte ausgegangen, bis sich der Büffel in unmittelbarer Nähe befindet. Die Fertigkeit, mit der die Fährtensucher die Zeichen der Büffel interpretieren, ist beeindruckend. So schränkt bei dieser Art der Jagd weniger das Halten der Fährte den Aktionsradius ein, sondern die Tatsache, dass jeder Kilometer, den man sich vom Geländewagen entfernt, auch wieder zurückgegangen werden muß. Die heiße Phase der Büffeljagd beginnt in dem Moment, in dem der Jagdführer sagt: „Load your rifle“. Die Erregung steigt sprungartig an. Die letzten Meter der Büffelfährte werden mit äußerster Vorsicht angegangen. Der Büffel kann plötzlich im Unterholz auftauchen und ein schneller Schuß ist Voraussetzung, um zum Erfolg zu kommen. In aller Regel kommen Büffel bei dieser Jagdart auf Schussentferungen zwischen 20 und 70 Metern zur Strecke. Bei der Suche nach Büffel sind die Kuhreiher gute Signalgeber.





Reiseinformationen:

Zielflughafen ist Harare, Bulawayo oder Johannesburg. Es wird Sie ein Mitarbeiter unseres Veranstalters am Flughafen empfangen und Ihnen bei den Einreiseformalitäten behilflich sein. Von Bulawayo geht es dann mit dem Geländewagen zum Jagdgebiet. Simbabwe hat ein subtropisches bis tropisches Klima mit feuchtem, teilweise schwülheißen Sommer (bis über 35°C) und winterlicher Trockenzeit mit angenehmer Wärme (um 25°C). In höheren Lagen, die den größten Teil des Landes ausmachen, ist die sommerliche Hitze gemäßigt (25 bis 30°C) und im Winter gibt es ab und zu leichte Nachtfröste (bis -5°C). Die Regenzeit dauert von November bis Februar, wobei über 90% der jährlichen Niederschläge fallen. Es kann das ganze Jahr über gejagt werden, aber Monate März-April sind am besten geeignet. Zu dieser Zeit sind die Marula Früchte im Revier reif und die Elefanten

ziehen verstärkt in das Gebiet. Simbabwe ist für Jäger und Touristen ein sicheres Reiseland. Übergriffe auf Jagdgäste sind nicht bekannt. Im Frühjahr 2009 wurde der Simbabwe-Dollar abgeschafft und seit dieser Zeit kann mit US\$ oder Südafrikanischem Rand bezahlt werden. Dadurch hat sich die Versorgung wieder erheblich gebessert und Mangel an Kraftstoff oder auch Lebensmitteln ist passé. Wie in anderen afrikanischen Staaten benötigt man zur Einreise einen Reisepass, der nach Beendigung der Reise weitere sechs Monate gültig sein muss. Für die Einreise nach Simbabwe ist außerdem ein Visum nötig, das Sie bei der Einreise in Simbabwe am Flughafen erwerben können. Im Süden des Landes und in Gebieten welche unter 1200m liegen, ist das Malaria-Risiko in der Regenzeit gegeben. Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Hepatitis A,B sind notwendig. Bitte konsultieren Sie Ihren Hausarzt.

Nicht in den Jagdkosten enthalten:

- Hin- und Rückflug Heimatflugplatz nach/von Johannesburg o. Harare o. Bulawayo
 - Leihwaffe und Munition (10€ pro Schuss) pro Tag
 - Dip & Pack Elefant und Transport zum Taxidermisten Bulawayo ca. € 2.000,00
 - Dip & Pack für übrigen Jagden und Transport
 - Nichtjagenden Begleitung pro Tag
 - Bearbeitungsspesen pro Jäger
 - CITES Elefant, Leopard, Krokodil pro Trophäe
 - Transfer Flughafen - Jagdgebiet h/z
 - Flugcharter Johannesburg-Chiredzi-Malipati pro Strecke
- | | | |
|--|---|---------------------|
| | € | 30,00 |
| | € | 1.100,00 - 1.350,00 |
| | € | 350,00 |
| | € | 200,00 |
| | € | 250,00 |
| | | auf Anfrage |
| | | auf Anfrage |

Abschussgebühren in €	
Elefant (bis 49 lbs)	16.000,00
Elefant (51 - 79 lbs)	20.000,00
Elefant (über 80 lbs)	25.000,00
Elefant (non trophy/export)	8.5000,00
Büffel	5.100,00
2. Büffel	5.600,00
Pavian	150,00
Buschbock	1.350,00
Buschschwein	800,00
Caracal	1.000,00
Civet	650,00
Krokodil (bis 12ft)	4.600,00
Krokodil (über 12ft)	5.600,00
Duiker	550,00
Eland	2.100,00
Genet Katze	550,00
Giraffe	2.900,00
Grysbock	650,00
Hippo	6.500,00
Honigdachs	800,00
Hyäne	950,00
Impala	450,00
Schakal	450,00
Kudu	2.100,00
Leopard	15.000,00
Löwe	25.000,00
Nyala	4.600,00
Serval	800,00
Steinbock	600,00
Warzenschwein	600,00
Wasserbock	2.300,00
Wildkatze	550,00
Zebra	1.300,00

angeschweißtes Wild gilt als erlegt



■ Westfalia-Jagdreisen GmbH

Mennratherstr. 28
41179 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de

